

Aida-Aufführung mit Hindernissen

„Das habe ich so noch nie erlebt“, sagt Roland May, Generalintendant des Theaters Plauen-Zwickau. Beide Hauptdarsteller – Marija Mitic (Aida) und Wonjong Lee (Radames) – fallen krankheitsbedingt aus. Was tun?

Plauen – Guter Rat ist in einem solchen Fall teuer – mussten doch kurzfristig externe „Stimmen“ zu einem laut May „akzeptablen Preis“ engagiert werden. Das gelang mit Bravour – wie die Reaktion des Publikums zur Premiere bewies. Die ging allerdings nicht wie geplant als szenische Aufführung über die Bühne – sondern nur als konzertante Variante. Und das wird am morgigen Sonntag, 15 Uhr, wieder so sein, denn in Sachen Krankenstand gibt es keine Entspannung. „Wir hatten vor allem bei Wonjong Lee Hoffnung gehabt, die hat sich leider am Donnerstag zerschlagen“, so May bei einem gestrigen Pressegespräch.

Das konzertante Format hatte sich bewährt, auch wenn das eine oder andere Ticket zurückgegeben wurde. Die rund 350 Besucher, die zur Premiere gekommen waren, hatten aber ihr Kommen nicht bereut. Solisten, Chöre und Orchester wurden mit stehenden Ovationen gefeiert – besonders Camila Ribero-Souza, die erstmals die Aida-Partie sang und diese Herausforderung glanzvoll meisterte. Morgen wird sie erneut in der Titelrolle zu hören sein.

Neu wird hingegen die Rolle des Radames besetzt sein. Valeriy Georgiev, der die Partie vergangenen Samstag sang, hat morgen bereits ein anderes Engagement. Am Vogtland-Theater zu hören sein wird Daniel Magdal. Der in Rumänien geborene

Tenor lebt seit 1993 in Deutschland und ist freischaffend im In- und Ausland tätig. Unter anderem gastierte er bereits an der Deutschen Oper in Berlin und an der Semperoper in Dresden. Die Partie des Radames ist für ihn kein Neuland – Magdal war bereits in einer Aida-Produktion in Darmstadt zu erleben. Geprobt werden wird übrigens nicht – der Sänger kommt erst wenige Stunden vor dem Auftritt in Plauen an.

Generalintendant May hat die Hoffnung auf eine szenische Aida-Aufführung „mit einem ungewöhnlichen Blick auf das Verdi-Werk frei von Folklore und Patina“ indes noch nicht aufgegeben. Anvisiert wird der 28. Mai – im Idealfall mit Marija Mitic und Wonjong Lee, sofern sie rechtzeitig genesen. Mit Gastsängern wäre die terminliche Herausforderung um einiges größer, denn ganz ohne Proben geht es dann doch nicht – und der Kalender ist äußerst eng getaktet.

M. Wild



Ensemble-Mitglied Johanna Brautt glänze als Amneris. Die Verdi-Oper Aida wird morgen im Vogtland-Theater erneut in der konzertanten Variante aufgeführt. Foto: Sermon Fortapelsson

VA M. 05. 19